

1.04 Natursteinmauer/Gabionenmauer

erstellt/überarbeitet 08.2013

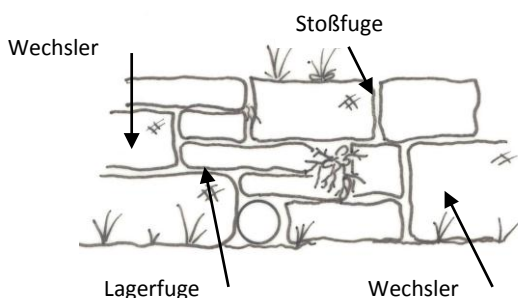


Natursteinmauern im Garten sind mehr als nur Hangabstützungen. Richtig angelegt sind sie ein wichtiges **Gestaltungselement**, ein **Blickfang** und bieten nicht zuletzt einen besonderen **Lebensraum für Tiere** und Pflanzen. Böschungen sollten im unteren Bereich mit einer Mauer 'abgefangen' werden, dies erleichtert die Pflege und bietet eine schönere Optik.

Im Folgenden wird der Aufbau einer sogenannten **Trockenmauer** erklärt. Diese Mauern werden ohne Beton und Mörtel aufgesetzt. Dies hat den Vorteil, dass sie leicht zu bepflanzen sind und Tieren Unterschlupf bieten. Sie sind elastisch, passen sich leichten Bodenbewegungen an und man kann sie einfach reparieren.

Voraussetzungen

Je nachdem wie exakt und wie hoch die Mauer gebaut werden soll, muss einiges an handwerklichem Geschick und Erfahrung vorausgesetzt werden. Am besten wird die Mauer zusammen mit jemand erstellt, der bereits Erfahrung auf diesem Gebiet hat.



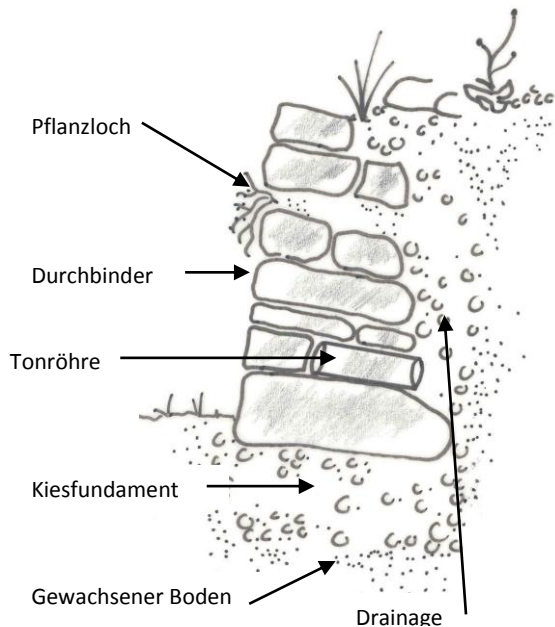
Steine

- ✓ Es können fast alle Steine für Trockenmauern verwendet werden. Wichtig ist die Haltbarkeit (Frost) und die Bearbeitbarkeit.
- ✓ Vorzuziehen sind Steine aus der näheren Umgebung.

Errichten einer Trockenmauer

- ✓ Das Fundament sollte bei 1m Höhe etwa 30cm betragen und wird aus verdichtetem Schotter erstellt.
- ✓ Die Mauerstärke am Fuß muss mindestens 1/3 der Mauerhöhe betragen.
- ✓ Die Neigung muss mindestens 10% der Höhe betragen. Hilfreich ist es hier vorher ein Schnurgerüst zu bauen.
- ✓ Jetzt werden die Steine, in der entsprechenden Neigung zum Hang, eingebaut.
- ✓ Zu beachten ist, dass größere Steine im unteren Bereich verwendet werden.
- ✓ Etwa 1/4 der Steine sollte durchbinden (d.h. die gesamte Mauerstärke durchlaufen).
- ✓ Als Drainage wird die Mauer mit Kies hinterfüllt, dieser wird in Lagen verdichtet.
- ✓ Für eine gute Stabilität sollten an der Stirnseite keine zu langen Fugen entstehen. Senkrechte Fugen müssen jeweils nach einem so genannten 'Wechsler' überdeckt werden.
- ✓ Durch Einkeilen kleinerer Steine in die Zwischenräume erhöht sich die Stabilität.
- ✓ Zwischen manchen Steinen können Hohlräume bis hinter die Mauer bleiben, oder Tonröhren als Unterschlupf für Tiere mit eingebaut werden.





- ✓ Bei höheren Mauern Abstufungen einbauen.

Vorteile einer Gabionenmauer:

- ✓ Eigenbau gut möglich.
- ✓ Die Mauer erhält sie Stabilität durch den Drahtkorb, dadurch muss nicht so exakt wie bei einer Natursteinmauer gearbeitet werden.
- ✓ Die Mauer muss nicht schräg zum Hang stehen, sondern kann senkrecht erstellt werden.
- ✓ Die Mauer ist wasserdurchlässig.
- ✓ Die Gabionen können mit einer Sitzauflage aus Holz versehen werden. Dadurch können einfache Sitzgelegenheiten mit Hangabstützungen kombiniert werden.

Gabionenmauer

Eine weitere Möglichkeit eine stabile Natursteinmauer zu errichten ist das einschichten der Natursteine in Gabionen (Drahtschotterkörbe). Diese stehen ebenfalls auf einem verdichteten Schotterfundament. Die Ansichtsfläche wird mit den gewünschten Steinen. Verschiedenste Materialien, z.B. gebrauchte Tonziegel, können hier zum Einsatz kommen.



Gabionenmauer aus alten Ziegelsteinen



Gabionenmauer zur Hangabstützung, mit gebrochenen Steinen gefüllt.

Bepflanzung einer Natursteinmauer

- ✓ Für eine nach Süden ausgerichtete Mauer sind solche Pflanzen zu wählen, die Wärme und Trockenheit gut vertragen.
- ✓ Zeigt die Mauerfront nach Norden, oder liegt sie im Schatten, müssen entsprechend andere Pflanzen ausgewählt werden.

Tipp:

Die Mauer bereits beim Erstellen bepflanzen. Pflanzlöcher sollten eine durchgehende Erdverbindung bis hinter die Mauer haben. Zur Bepflanzung sollten möglichst viele heimische Pflanzenarten verwendet werden.

Beispiele für eine Mauerbepflanzung in der Sonne:

Echte Hauswurz	Sempervivum tectorum
Federnelke	Dianthus plumarius
Fetthenne	Sedum floriferum

Gelbes Sonnenröschen	Helianthemum nummularium
Grasnelke	Armeria maritima
Große Fetthenne	Sedum maximum
Heiligenblume	Santolina chamaecyparissus
Hungerblümchen	Draba aizoides
Karthäusernelke	Dianthus carthusianorum
Lavendel	Lavandula angustifolia
Lein	Linum perenne
Lerchensporn	Corydalis lutea
Nachtkerze	Oenothera missouriensis
Natternkopf	Echinum vulgare
Salbei	Salvia nemerosa
Scharfer Mauerpfeffer	Sedum acre
Silberwurz	Dryas octopetala
Streifenfarn	Asplenium trichomanes
Thymian	Thymus serpyllum
Walzenwolfsmilch	Euphorbia myrsinites
Zwerg-Glockenblume	Campanula cochleariifolia

Beispiele für eine Mauerbepflanzung im Schatten:

Alpenveilchen	Cyclamen coum
Buschwindröschen	Anemone nemerosa
Gefingertes Lerchensporn	Corydalis solida
Golderdbeere	Waldsteinia ternata
Hainsimse	Luzula pilosa
Lerchensporn	Corydalis lutea
Streifenfarn	Asplenium trichomanes
Weißes Taubnessel	Lamium album



Eine vielfältige Bepflanzung vertet die Mauer optisch auf.

Trockenmauer - Lebensraum für Tiere

Bietet Ihre Mauer genügend Verstecke, werden sich wohl schon bald einige nützliche Helfer in ihrem Garten ansiedeln. Die Unterschlupfmöglichkeiten werden gerne von Kröten, Molchen, Spitzmäusen, Eidechsen, Blindschleichen, Spinnen, Hummeln, Wildbienen, Laufkäfer u.a. angenommen. All diese Tiere erfüllen im Garten wichtige Aufgaben z.B. bei der Dezimierung von Schädlingen oder der Bestäubung von Blüten.



Eidechse beim Sonnenbad

Der Steinhaufen im Garten

Sollte sich Ihr Garten nicht für den Bau einer Natursteinmauer anbieten, kann auch mit einem Steinhaufen ein schön gestaltetes Kleinbiotop entstehen.

In den Steinriegel können Rohre, Blumentöpfe und Totholz integriert werden. Ebenso wie die Trockenmauer kann der Steinhaufen anschließend bepflanzt werden, dazu wird an der gewünschten Pflanzstelle Bodensubstrat eingebracht.



Bewachsener Steinriegel